

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „philanthropos“ vom 24. September 2020 18:39

Zitat von symmetra

Dass Mieten und Immobilienpreise hoch sind, belegt für mich eher, dass dieser Markt kaputt ist. Davon abzuleiten, dass ich zu wenig verdiene, leuchtet mir nicht so ganz ein.

Das Kinderbeispiel versteh ich auch nicht. Klar ist das ein harter finanzieller Einschnitt, aber das wäre es für jedes Mittelstandspaar, egal ob Lehrer oder nicht. Das ist eben eine Lebensentscheidung, die man sich „leistet“.

Genau so, wie jeder für sich selbst entscheiden muss, ob er 1700 Euro für eine Wohnung an Miete zahlen will.

Hey,

es geht hier aber nicht um die Mittelschicht, sondern um die Frage, ob man als Lehrer (z.B. A13, verbeamtet, voll) zur Oberschicht gemäß der Berechnungsmodelle gehört. Und da macht es tatsächlich einen Unterschied, wo man lebt. Warum du ableitest, dass man denken könnte, man verdiene zu wenig, erschließt sich mir aber hier noch nicht ganz. Dass das System von Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt in einigen Bereichen längst schon abartige Ausmaße angenommen hat, mag wohl unbestritten sein. Ob das System aber kaputt ist, wäre eine interessante Frage.